



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 299 09 964 U 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**H 04 M 1/04**  
H 04 M 1/00  
B 60 R 11/02  
// H04Q 7/32

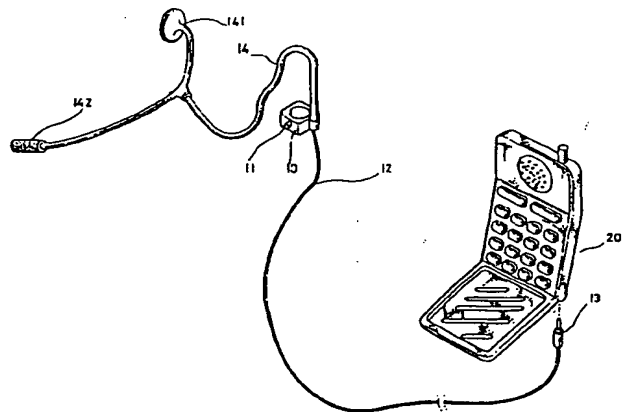
②1 Aktenzeichen:	299 09 964.4
②2 Anmeldetag:	8. 6. 99
④7 Eintragungstag:	2. 9. 99
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	7. 10. 99

DE 299 09 964 U 1

- ⑦3 Inhaber:  
Wang, Chin-Yang, Tainan, TW
- ⑦4 Vertreter:  
Haft, von Puttkamer, Berngruber, Czybulka, 81669  
München

⑤4 Freisprecheinrichtung

- ⑤7 Freisprecheinrichtung für ein Mobiltelefon in einem Kraftfahrzeug, mit einer um sie an einem Stab einer Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes zu befestigen; einer rohrförmigen gegabelten Halterung, deren erstes Ende fest mit der Befestigungsanordnung verbunden ist und die ein zweites und ein drittes Ende aufweist, wobei: ein Ohrhörer am zweiten Ende der rohrförmigen gegabelten Halterung befestigt ist und ein Mikrofon am dritten Ende der rohrförmigen gegabelten Halterung befestigt ist, während ein elektrisches Kabel mit einem Ende das Innere der rohrförmigen gegabelten Halterung durchsetzt und einerseits mit dem Ohrhörer und andererseits mit dem Mikrofon verbunden ist, während das andere gegenüberliegende Ende des Kabels in einem elektrischen Verbindungsstecker mündet zur Verbindung mit einer Eingangssignale und Ausgangssignale übertragenden Schnittstelle des Mobiltelefones.



DE 299 09 964 U 1

Ching-Yang Wang  
Taiwan



16033

### Freisprecheinrichtung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Freisprecheinrichtung für ein Mobiltelefon in einem Kraftfahrzeug und insbesondere eine Freisprecheinrichtung, die derart im Kraftfahrzeug angeordnet wird, dass es dem Fahrer ermöglicht wird, das Mobiltelefon zu benutzen, ohne es dabei mit den Händen anzufassen.

Es ist üblich, in Kraftfahrzeugen eine Halterung für ein Mobiltelefon anzuordnen. Eine derartige Halterung wird meistens am Instrumentenbrett angeordnet. Wünscht der Fahrer ein Telefongespräch zu führen, so wird eine Hand für die Bedienung des Mobiltelefones benötigt, sodass für die Steuerung des Kraftfahrzeuges während dessen Betriebes nur die andere Hand zur Verfügung steht. Es ist jedoch bekannt, dass die Benutzung eines Mobiltelefones während der Fahrt eines Fahrzeuges zu einer erhöhten Unfallgefahr führt.

Es ist ferner bekannt, ein Mikrofon mit dem Mobiltelefon im Kraftfahrzeug über ein Kabel zu verbinden. Dieses mit einem Kabel versehene Mikrofon wird z. B. an der Kleidung des Fahrers befestigt, sodass dieser während des Telefonats über das Mikrofon und das Mobiltelefon sprechen kann. Die Verwendung eines elektrischen Kabels wird jedoch als lästig empfunden und kann neben Dehnungen auch zu Rissen führen, wenn der Fahrer vergißt, das Mikrofon vor dem Verlassen des Kraftfahrzeuges von seiner Kleidung zu entfernen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Freisprecheinrichtung zu schaffen, welche die obigen Nachteile beseitigt, sodass es dem Fahrer ermöglicht wird,



während der Fahrt sein Mobiltelefon zu benutzen, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen..

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt mit den im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen; vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert, in der ein vorteilhaftes Ausführungsbeispiel dargestellt ist. Es zeigen

Figur 1 die erfindungsgemäße Freisprecheinrichtung zusammen mit einem Mobiltelefon und

Figur 2 die Anordnung der erfindungsgemäßen Freisprecheinrichtung an einem Kraftfahrzeugsitz.

Wie Figuren 1 und 2 zeigen, ist die erfindungsgemäße Freisprecheinrichtung dazu gedacht, mit einem Mobiltelefon 20 zusammenzuwirken. Die Freisprecheinrichtung weist eine Befestigungsanordnung, z. B. eine Klammer 10 auf, die dazu dient, an einem Stab 30 einer Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes befestigt zu werden, wobei sie mit einer Feststellanordnung, z. B. einer Feststellschraube 11 versehen ist, mit der die Klammer 10 fest mit dem Stab 30 verbunden wird. Eine gegabelte Halterung ist mit 14 bezeichnet, wobei deren erstes Ende mit der Klammer 10 verbunden ist, während ein Ohrhörer 141 und ein Mikrofon 142 mit dem zweiten bzw. dem dritten Ende der gabelförmigen Halterung 14 an den der Klammer 10 abgewandten Seiten verbunden ist. Mit 12 ist ein elektrisches Kabel bezeichnet, dessen eines Ende im Inneren der rohrförmig ausgestalteten gabelförmigen Halterung 14 verläuft und einerseits mit dem Ohrhörer 141 und andererseits mit dem Mikrofon 142 verbunden ist, während das gegenüberliegende Ende des Kabels in einem elektrischen



Verbindungsstecker 13 mündet, welcher in eine entsprechende die Sprachsignale in beiden Richtungen übertragende Schnittstelle des Mobiltelefones 20 einsteckbar ist. Die gegabelte Halterung 14 besteht dabei aus einem flexiblen Material, welches in eine vom Fahrer gewünschte Stellung gebogen werden kann und danach diese Stellung beibehält.

Aus Figur 2 geht hervor, dass während des Einsatzes die Klammer 10 an einem Stab 30 der Kopfstütze eines Fahrersitzes befestigt ist durch Einschrauben der Feststellschraube 11; der elektrische Verbindungsstecker 13 ist mit der entsprechenden, die Sprachsignale in beiden Richtungen übertragenden Schnittstelle des Mobiltelefones 20 verbunden. Nach diesem Einbau werden der Ohrhörer 141 und das Mikrofon 142, die von der Halterung 14 getragen werden, derart ausgerichtet, dass der Ohrhörer in der Nähe des Ohres des Fahrers angeordnet ist, während das Mikrofon in der Nähe des Mundes des Fahrers angeordnet ist. Dem Fahrer wird es dadurch ermöglicht, Telefongespräche über sein Mobiltelefon 20 zu führen, ohne dieses in die Hand nehmen zu müssen.

Zwar ist nur ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, doch es sei betont, dass alle Abwandlungen und Veränderungen innerhalb des Schutzbereiches der Schutzansprüche von der Erfindung mit umfaßt werden.

Chin-Yang Wang  
Taiwan

08.08.99

16033

Schutzansprüche

1. Freisprecheinrichtung für ein Mobiltelefon in einem Kraftfahrzeug, mit  
einer um sie an einem Stab einer Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes zu befestigen;  
einer rohrförmigen gegabelten Halterung, deren erstes Ende fest mit der Befestigungsanordnung verbunden ist und die ein zweites und ein drittes Ende aufweist, wobei:  
ein Ohrhörer am zweiten Ende der rohrförmigen gegabelten Halterung befestigt ist und  
ein Mikrofon am dritten Ende der rohrförmigen gegabelten Halterung befestigt ist, während  
ein elektrisches Kabel mit einem Ende das Innere der rohrförmigen gegabelten Halterung durchsetzt und  
einerseits mit dem Ohrhörer und andererseits mit dem Mikrofon verbunden ist, während das andere gegenüberliegende Ende des Kabels in einem elektrischen Verbindungsstecker mündet zur Verbindung mit einer Eingangssignale und Ausgangssignale Übertragenden Schnittstelle des Mobiltelefones.
2. Freisprecheinrichtung nach Anspruch 1, bei der die Befestigungsanordnung eine Klammer aufweist, welche einen Stab der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes umgibt sowie eine Feststelleinrichtung, um die Klammer fest mit dem Stab der Kopfstütze des Kraftfahrzeugsitzes zu verbinden.
3. Freisprecheinrichtung nach Anspruch 2, bei der die Feststelleinrichtung eine Feststellschraube ist.

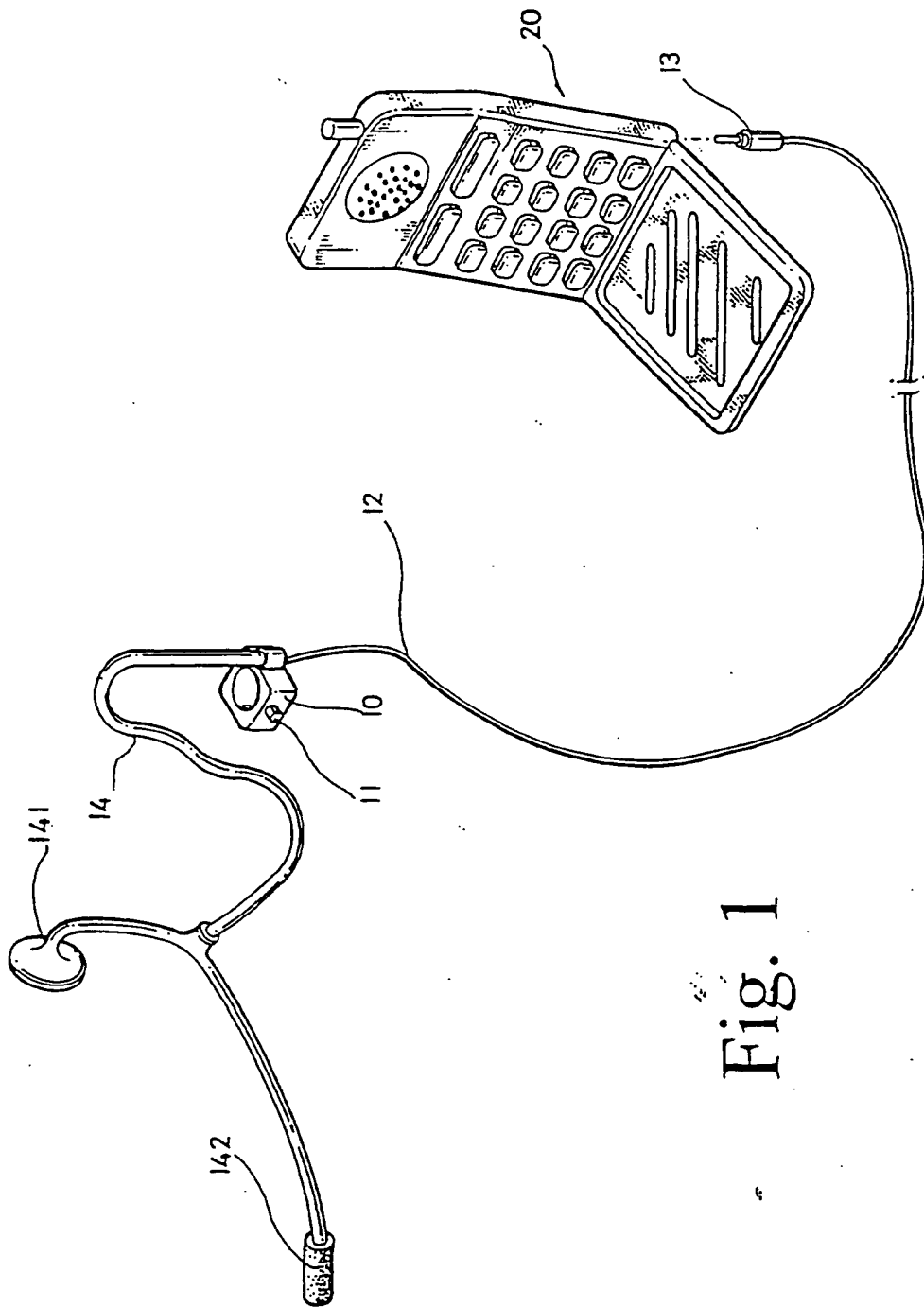


Fig. 1

88.90.99

08.06.99

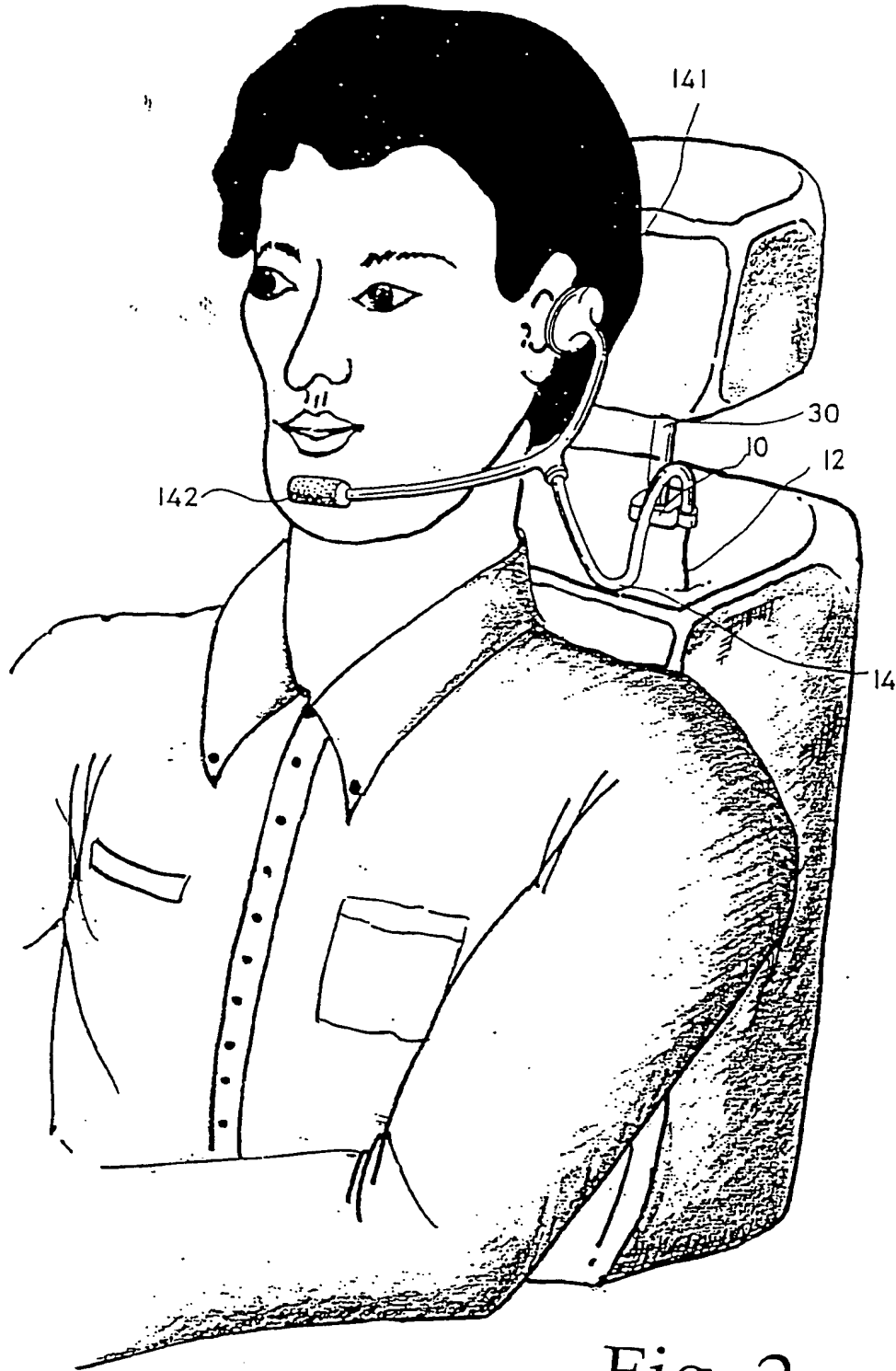


Fig. 2